

Ergebnisse der AG 6 “Weiterentwicklung der Kältehilfe“

Strategische Ziele	
a) Langfristige Sicherung eines niedrighschwelligem Hilfeangebots ohne rechtliche Zugangsvoraussetzungen zur Abwendung witterungsbedingter Gefahren von obdachlosen Menschen (Nothilfe)	
b) Um das Notsystem KH so gering wie nötig zu halten, ist der Ausbau des ganzjährigen Hilfesystems, auch für Menschen ohne oder mit unklarem sozialhilferechtlichen Anspruch erforderlich, insb. ASOG, med. Hilfe u.ä.	
c) Zugangsbarrieren im ganzjährigen Hilfesystem abbauen und auch für Menschen ohne oder mit ungeklärten Sozialleistungsansprüchen öffnen, insbesondere für besonders schutzbedürftige Personen (Familien, Kranke usw.)	
d) Das bestehende intensive Zusammenwirken von professioneller Arbeit und ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements gilt es zu erhalten und zu fördern	
Operative Ziele	 Maßnahmen
vielfältiges und kieznahe KH-Angebot in möglichst kleinen Einrichtungen (max. 120 Schlafplätze)	⇒ Koordinierungsstelle, um eine ganzjährige Planung, Koordination und Weiterentwicklung der KH zu gewährleisten ⇒ Aufstockung von Tagesaufenthalten/Wärmestuben
Qualitätssicherung und –entwicklung der Angebote	⇒ Empfehlungen für die Qualitätssicherung, –entwicklung
Schaffung, bzw. Ausbau spezifischer Angebote für besonders schutzwürdige Personen	⇒ Nachtambulanz mit angeschlossener Krankenstation, an die erforderlichenfalls verwiesen werden kann
Sicherung medizinischer und auch pflegerischer Grundversorgung für besonders schwache und/oder verwaarloste Menschen	⇒ Zur Entlastung der Kältehilfe Umsetzung eines Modellprojekts zur Unterbringung von Rollstuhlfahrenden mit pflegerischem Bedarf
Unterstützung und Qualifizierung der Mitarbeitenden	⇒ Fortbildung und Qualifikation (insb. für ehrenamtlich Tätige)